



Inmitten von Orchester und Kantorei: Kantorin Johanna Seitz hat einen großartigen musikalischen Abend in der Reihe CANTart auf die Beine gestellt.

FOTOS: ALEXANDRA WILKE

Herausforderung gemeistert

Stiftskirche: Kantorei, Kreis-Chor-Orchester Bielefeld-Jöllenneck, Berufsmusiker, Kinderchor und Solisten führen das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach auf. Großes Lob für Kantorin Johanna Seitz

Von Alexandra Wilke

■ **Enger.** Dass sie bereits nach einem Jahr in der Engeraner Stiftskirche ihr erstes großes Chor- und Orchesterkonzert leiten wird, hat sich Johanna Seitz anfangs nicht ausgemalt. Doch mit der Aufführung der ersten drei Kantaten des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach, mehr als 100 mitwirkenden Musikern und gut 350 Zuschauern hat sich die junge Kantorin ihren Wunsch am zweiten Adventssonntag selbst erfüllt.

Pfarrerin Petra Schmuck betonte beeindruckt, welcher Herausforderung sie sich damit gestellt habe und hob hervor, dass sie es geschafft habe, viele verschiedene Musiker für ihr Vorhaben zu motivieren. Denn mitgewirkt haben neben der Kantorei der Stiftskirche das Kreis-Chor-Orchester Bielefeld-Jöllenneck, das von Berufsmusikern aus dem Umkreis unterstützt wurde, die großartigen Gesangssolisten Lara Venghaus, Antje von Adingen, Wilhelm Adam und Mathis Koch sowie der in diesem Jahr frisch gegründete Kinderchor der Grundschule Spenge.

Kurz vor dem Beginn des Konzertes wurden sie alle zusehends fokussierter. „Es ist eine Mischung aus Vorfreude



Kleine Sänger: Auch der Kinderchor der Grundschule Spenge wirkt mit. Ganz vorne im Bild zu sehen ist Jannis (9) – der einzige Junge neben den sieben Mädels des Chors.

FOTOS: ALEXANDRA WILKE



Mehr als 50 Sängerinnen und Sänger: Die Kantorei der Stiftskirche Enger hat ein halbes Jahr lang für diesen Abend geprobt und viel Freude an den ersten drei Kantaten des Weihnachtsoratoriums.

FOTOS: ALEXANDRA WILKE

und Seligkeit auf der einen und großer Anspannung auf der anderen Seite“, erklärte Jutta Hoppe aus der Engeraner Kantorei. „Das Weihnachtsoratorium stellt mitunter hohe Anforderungen an uns.“

Gemeinsam mit Leiterin Johanna Seitz haben die Sänger und Musiker diese hohen Anforderungen jedoch hervorragend gemeistert.

Schon der feierliche Eröffnungchor war an Imposanz kaum zu überbieten, trat doch neben das klangliche Erlebnis das beeindruckende Bild von mehr als 100 konzentrierten Mitwirkenden.

Das Rezitativ der Weihnachtsgeschichte und die durchbrechenden Arien und Choräle zogen die Zuschauer im Folgenden ganz in ihren Bann – und zwar so sehr, dass es sie am Ende der drei Kantaten des Weihnachtsoratoriums nicht mehr auf den Plätzen hielt.

Mit tosendem Beifall dankten sie sich bei Johanna Seitz und allen Musikern für ein rundum gelungenes musikalisches Ereignis mit inhaltlicher Botschaft, das die Weihnachtsstimmung am zweiten Advent perfekt machte.

Für ihr erstes großes Chor- und Orchesterkonzert erntete Johanna Seitz Gratulationen von allen Seiten. „Ich glaube,

der Applaus und das Gesicht von Johanna Seitz sagen alles über den heutigen Abend“, erklärte Pfarrerin Petra Schmuck beim Überreichen eines Blumenstraußes.

Und ihr Kollege Pfarrer Eckardt Koch ergänzte später: „Ich habe stellenweise selbst nur staunend zugehört. Das hat sie wirklich sehr gut hinbekommen.“

Adrenalin gehört dazu

■ Aufgeregt war Kantorin Johanna Seitz insbesondere vor der großen Generalprobe am Samstag, weil dort zum ersten Mal alle Musiker und Sänger zusammengeführt wurden.

„Als ich gemerkt habe, wie wunderbar die Generalprobe verläuft, habe ich mich einfach auf das Konzert gefreut“, erklärte Johanna Seitz. „Aber so ganz ohne Adrenalin ging es natürlich nicht. Ich wurde kurz vor dem Ende nervös, als ich bemerkt habe, dass gleich alles vorbei ist.“

(lex)